Inhalt

1.	Einleitung	5
1.1	Ausgangssituation	5
1.2	Bisherige Forschungsansätze	7
2.	Einordnung des Apostrophs in das System der Schreibung	11
3.	Historische Entwicklung bis zur amtlichen Normierun	g
	des Apostrophgebrauchs	17
3.1	Anfänge des Apostrophgebrauchs	17
3.2	Das 15. und 16. Jahrhundert	19
3.3	Das 17. Jahrhundert	23
3.4	Das 18. Jahrhundert	29
3.5	Das 19. Jahrhundert bis zur 2. Orthographischen Konferenz (1901/02)	34
3.5.1	Grammatiken und schulischer Bereich	
3.5.2	Linguistische und polemische Diskussion	39
3.5.3	Amtliche Regelwerke und Normierungsversuche	41
3.6	Das 20. Jahrhundert bis zur Rechtschreibreform (1996/2006)	15
3.7	Zwischenergebnis	
	•	
4.	Korpusgestützte Analyse des gegenwärtigen Apostrophgebrauchs	53
4.1	Das Korpus	
4.2	Empirische Analyse	
4.2.1	Elisionszeichen (I)	
	4.2.1.1 Apokopen	
	4.2.1.2 Synkopen	
	4.2.1.3 Aphäresen	
	4.2.1.4 Synalöphen	59
	4.2.1.5 Detaillierte Analyse	62

4	Tütel, Tüpflein, Oberbeistrichlein – Der Apostroph im Deutschen	
4.2.2	Abkürzungen (Elisionszeichen II)	67
4.2.3	Wortformen dialektaler Kontexte	69
4.2.4	Grenzzeichen (Stammform-Apostroph)	74
	4.2.4.1 Detaillierte Analyse	79
4.2.5	Nicht-deutsche Wortformen	85
4.3	Zwischenergebnis	89
5.	Welche der in 4.2 vorkommenden Schreibungen	
	sind amtlich normiert?	91
5.1	Elisionszeichen I	92
5.2	Abkürzungen (Elisionszeichen II)	95
5.3	Wortformen in dialektalen Kontexten	96
5.4	Grenzzeichen (Stammform-Apostroph)	97
5.5	Ergebnis	100
6.	Resümee	103
7.	Literatur	107
8.	Internetseiten zum Apostroph	119
9.	Anhang	121
9.1	Alphabetische Übersicht über den gegenwärtigen	
	Apostrophgebrauch	121
9.2	Übersicht nach Häufigkeiten	132
9.3	Kontexte der Wortformen alphabetisch sortiert	143